Tischtennis aktuell

SENIOREN: Olaf Köhler von Eintracht Diesdorf und Matthias Weiß (TC Prettin) haben Gold bei den Mitteldeutschen Meisterschaften in Osterburg gewonnen. Im Doppel der Altersklasse 60 ließ das Duo die Konkurrenz hinter sich. Bronze gewann Wolfgang Fromm (TTC Börde) an der Seite von Christian Persich (SV Teuchern) in der Ak 75. Weniger Glück auf dem Schläger hatten die Magdeburger in den Einzeln: Köhler, Fromm und Lutz Kühne (TTC Börde) in der Ak 65 erreichten als Vorrundenzweite die K.o.-Runde, schieden dort aber bereits im ersten Duell aus. Stefan Bartel (Börde/Ak 40) musste als Dritter der Vorrunde die Segel streichen.

STADTRANGLISTE I: Vier Damen haben sich um den Sieg in der Stadtrangliste duelliert – und Nina Pohl hat gewonnen. Mit drei Siegen bei nur zwei Satzverlusten setzte sich der Schützling vom TTC Börde beim Turnier beim HSV Medizin durch und verwies ihre Clubgefährtinnen Nelly Sauer (2:1 Siege) und Lilly Voges (1:2) sowie Saskia Reemtsma (SG Stahl) auf die Plätze. Alle vier stiegen in die Bezirksrangliste auf.

STADTRANGLISTE II: André Bünger hat dank des besseren Satzverhältnisses die Stadtrangliste für sich entschieden. Der Schützling der Diesdorfer Eintracht setzte sich mit 8:1-Siegen und 25:6 Sätzen zuletzt beim HSV Medizin vor Lokalmatador André Futh (8:1/24:9) und Clubgefährte Tim Becker (7:2/22:10) durch. Neben den ersten drei des Turniers steigen auch Mathias Taetzsch, Dustin Oberheu (beide Diesdorf) und Daniel Stephan (HSV Medizin) in die Bezirksrangliste auf.

STADTPOKAL: Der TTC Börde bei den Schülern sowie der HSV Medizin bei den Jungen haben sich im Finale um den Nachwuchs-Stadtpokal durchgesetzt und sich damit für den Bezirkspokal qualifiziert. Kunibert Benkewitz, Hanno von Fabeck und Jonas Mädel vom TTC verwiesen die eigene Zweite sowie den SV AEO und die Diesdorfer Eintracht auf die Plätze. Tayler Treudler, Hai Duc Nguyen und Jakob Harloff sicherten dem HSV den Pokal im Endspiel des Final4 in der Halle an der Steinigstraße gegen Diesdorf die Trophäe. Dritter wurde TTC Börde.

Meldungen

MTV-Damen auf dem Silberrang

Tennis • Magdeburg (vs) Die Schützenhilfe ist ausgeblieben. Die Damen des MTV Einheit haben die Landesoberliga-Wintersaison auf dem Silberrang beendet. Landesmeister wurde der TC Sandanger, der sich auch im letzten Punktspiel bei Krumbholz Bernburg keine Blöße gab und sich mit 6:0 durchsetzte. Der 1. TC Magdeburg belegte nach dem 1:5 gegen Osterburg zum Saisonfinale den letzten Platz.

SCM-Jugend verteidigt Platz drei

Handball • Magdeburg (vs) Mit einem deutlichen Sieg hat die B-Jugend des SC Magdeburg ihren dritten Platz in der Regionalliga Nordost verteidigt. Die Schützlinge von Pasqual Tovornik setzten sich zuletzt beim ThSV Eisenach mit 35:19 (19:9) durch. Benet Fenyö und Phileas Daniel waren mit jeweils acht Toren die besten Werfer der Grün-Roten, die am Sonnabend in der Gieselerhalle Empor Rostock erwarten.

Ein Sieg fehlt zum Klassenerhalt

Basketball – 2. Regionalliga Ost USC vor Doppelaufgabe am Wochenende

Die Basketballer des USC Magdeburg müssen in den letzten drei Partien noch einen Sieg einfahren, um den Klassenerhalt in der Regionalliga zu feiern. Und dabei ein anderes Gesicht zeigen als zuletzt bei Alba Berlin II.

Von Daniel Hübner

Berlin/Magdeburg • Selten hat man Robert Wendt während eines Resümees so schwer atmen, so sehr seufzen gehört wie nach dem Spiel bei Alba Berlin II. Der Trainer des USC rang nach Worten, um das zu erklären, was sich beim Nachwuchs des Bundesligisten am vergangenen Spieltag ereignet hatte. „Schwierig" sagte er mal. Oder: „Ein gebrauchter Tag wird dem nicht gerecht, was passiert ist." Oder: „Die Leistung war unserer nicht würdig." Es war in jedem Fall ein extrem schlechter Tag, den die Magdeburger im Punktspiel der 2. Regionalliga Ost erwischten. Sie verloren mit 42:130 (25:73).

Das Hinspiel hatten die Wendt-Schützlinge noch gewonnen, und deshalb vermutete der Coach auch „eine besondere Motivation" bei den Gastgebern. Aber das war für ihn ebenso wenig ein Grund, diese Pleite zu entschuldigen, wie die personellen Probleme. Mit den erkrankten Karl Potratz und Linus Wascher sowie Jan Niklas Klinkmann (Nasenbeinfraktur) hatten drei wichtige Akteure im Kader gefehlt. Wendt: „Aber es ging in diesem Spiel nicht nur um basketballerische Fähigkeiten, es ging darum, die Beine in die Hand zu nehmen. Und das ist uns nicht gelungen."

Alba hatte die Magdeburger überrollt. In der Offensive „sind wir zu keinem Zeitpunkt ins Spiel gekommen", berichtete der 27-jährige Coach. Ballverluste und vergebene Chancen führten zu einem Fastbreak-Festival, in dem den Magdeburgern nur die Zuschauerrolle blieb. „Wir waren sehr geknickt", beschrieb Wendt die Stimmung auf der Heimreise. Und wenngleich er das Ergebnis überhaupt nicht schönreden wollte, stellte er doch fest: „Am Ende hat sich in der Tabelle nichts verändert. Deshalb gilt es jetzt, das Spiel schnell abzuhaken." Und sich auf die nächsten Heimaufgaben zu konzentrieren. Denn in der Halle am Hegelgymnasium hat der USC in dieser Saison die beste Performance abgeliefert, während sich „die Probleme auswärts wie ein roter Faden durch die Saison gezogen haben", so Wendt.

An diesem Wochenende also gilt es, wenn am Sonnabend der Tabellenführer RSV Stahnsdorf (17.30 Uhr) und am Sonntag das punktlose Schlusslicht aus Glienicke (15 Uhr) in Magdeburg antreten. „Wir wollen schon am Sonnabend versuchen, den Klassenerhalt zu sichern", sagte Wendt. „Wichtig ist aber, dass in dieser Woche alle gesund werden oder gesund bleiben."

USC: Bergen 16, J. Potratz 12, Brennecke 10, Moll 2, Angenstein 2, Arndt, Bank, Zimmermann

USC-Damen übernehmen die Spitze

Anna Schulze (am Ball) konnte sich immer wieder in Szene und durchsetzen und versenkte den Ball zu 21 Punkten. Damit war sie beste Werferin der USC-Basketballerinnen im jüngsten Spitzenspiel der Oberliga gegen Justabs Halle. Die Magdeburgerinnen gewannen mit 78:58 (37:37) in heimischer Halle am Schroteplatz, übernahmen punktgleich mit Justabs die Tabellenspitze, entschieden aber nach der 48:60-Niederlage im Hinspiel den direkten Vergleich gegen den Kontrahenten für sich. Neben Schulze trafen außerdem Alexandra Schlenker (18), Daryna Redko (15) und Lara Schlegelmilch (11) zweistellig. Ihre Spitzenposition wollen die Damen um Trainerin Janine Heindorf an diesem Sonnabend erneut in heimischer Halle verteidigen: Diesmal empfangen die Magdeburgerinnen den Tabellenvierten USV Halle (12.30 Uhr). Foto: Eroll Popova

HSV II verpasst Überraschung gegen Jessen

Handball • Halle/Magdeburg (lr) Es wäre beinahe das perfekte Wochenende für die Handballerinnen des BSV 93 Magdeburg geworden. Zum einen gewann das Team von Trainer Frank Eckstein seine Partie bei Union Halle-Neustadt III mit 31:24 (17:11), zum anderen hätte der ärgste Konkurrent im Titelrennen der Sachsen-Anhalt-Liga beim HSV Magdeburg II fast gepatzt. Doch in letzter Minute musste sich das Schlusslicht dem Jessener SV 28:29 (16:16) geschlagen geben.

„Wir hatten die ersten zehn Minuten Probleme. Da können wir uns bei Lea Hamann bedanken, dass sie uns im Spiel gehalten hat", berichtete BSV-Coach Frank Eckstein, „wir haben uns dann gefangen, das Spiel in den Griff bekommen und souverän runter gespielt."

So hätte auch gern Harry Jahns gesprochen. Schließlich sah der HSV-Coach, wie sein Team den Favoriten an den Rand einer Niederlage gebracht hatte. Bis drei Minuten vor Schluss führten die Gastgeberinnen. Was den 71-Jährigen jedoch mehr als die knappe Niederlage ärgert, waren die Unparteiischen, die 23 (!) Zeitstrafen – zwölf für den HSV, elf für Jessen – aussprachen, auch eine gegen Jahns in der Schlussminute: „Es ist schade, dass die Schiedsrichter nicht auf der Höhe waren."

BSV-Tore: Hermes 9/6, Liebe 8/3, Friese 4/1, Wendland 4, Stäbner 3/1, Grabow 2, Wunnenberg 1
HSV-Tore: Geue 7, Baake 6/1, Paßkönig 6/3, Kramß 5, Beust 1/1, Bolek 1, Hillesheim 1, Ruddat 1

HSV strebt versöhnlichen Abschluss an

Handball • Berlin/Magdeburg (lr) Nach der knappen Niederlage gegen den HC Leipzig hatten die B-Mädchen des HSV Magdeburg in der Regionalliga Nordost mit einem Punktgewinn geliebäugelt. Doch diese Hoffnung erfüllte sich auswärts gegen den Berliner TSC nicht. Mit 14:34 (7:14) unterlag das Schlusslicht gegen den Dritten. „Das war nicht unser bestes Spiel in der Abwehr. Berlin war klar besser", berichtete HSV-Coach Harry Jahns. Der 71-Jährige hofft jetzt auf einen versöhnlichen Saisonabschluss im Heimspiel gegen den Vorletzten BSV Sachsen Zwickau (Sonntag, 13 Uhr) – im Hinspiel holte der HSV beim 21:20 seine einzigen Punkte –, würden doch die Magdeburgerinnen aufgrund des direkten Vergleichs an den Sachsen vorbeiziehen.

HSV-Tore: Hillesheim 4, Hermann 3, Beust 3, Althaus 2, Berger 1, Titsch 1

Gezeichnet vom Schlamm: Thomas Beyer (v.) und Marco Grund auf der zweiten Laufstrecke. Foto: K. Thiede

Beyer ist der Stärkste bei der „Schlammschlacht"

Duathlon Drei Athleten vom Riemer-MTC sichern sich in Osterburg den Landesmeistertitel

Osterburg (lan) • Sie haben dem frischen Schnee, den nicht zu umfahrenden Riesenpfützen und der Kälte getrotzt. Zutaten, die in 20 Jahren nie zum Rezept der „Schlammschlacht" von Osterburg, zugleich der Landesmeisterschaft im Duathlon, gehörten. Thomas Beyer (Riemer-MTC) war allerdings stärker als alle widrigen Bedingungen – und stärker als die Konkurrenz.

Hatte er nach den ersten 5,5 Kilometern auf der Crossstrecke noch als Dritter aufs Rad gewechselt, hatte er zunächst den zwischenzeitlich führenden Marco Grund (Osterburg) auf dem anspruchsvollen 25 Kilometer langen MTB-Parcours aus den Augen verloren, konnte der Magdeburger auf der letzten der drei Radrunden aufschließen und sogar einen Vorsprung von 30 Sekunden erarbeiten. Weil Beyer aber länger brauchte, um für das Finale (5,5 km) wieder in die Laufschuhe zu schlüpfen, gingen er und Grund gemeinsam auf die Strecke und blieben zusammen – bis ein Anstieg nach zwei Kilometern das Rennen zugunsten Beyers entschied. Mario Liesecke (Genthin) folgte dem Duo neun Minuten später auf Platz drei.

Im Feld der drei Damen dominierte Marisa Pfeifer (Riemer-MTC) von Beginn und sicherte sich letztlich souverän den Sieg (Gesamt-15.) vor Claudia Fiedler Diana Jung (beide Eisleben). Als Gesamtsechster im Feld errang Christian Gramm den Titel in der Altersklasse 55 vor seinem Clubgefährten Conrad Engelhardt (beide Riemer-MTC).

Mit breiter Brust ins Stadtderby

Handball – Verbandsliga FSV 1895 und Post SV freuen sich nach Siegesserien auf direktes Duell / Spiel von Spitzenreiter BSV 93 verlegt

Magdeburg (lr) • Das Stadtderby zwischen den Handballern des FSV 1895 und dem Post SV in der Verbandsliga Nord verspricht Spannung. Schließlich gehen beide Teams mit in einer breiten Brust in das Duell am Sonnabend (17 Uhr).

„Die Freude auf das Derby ist da. Allein schon durch die Tradition gibt es noch einmal eine Extra-Motivation", sagt FSV-Spielertrainer Alexander Beckmann, der jedoch betont, dass die Duelle trotz sportlicher Rivalität nie unfair sind. Und auch sein Gegenüber Daniel Röwer fiebert dem Aufeinandertreffen entgegen. Zumal das 27:27 aus dem Hinspiel noch an ihm nagt. „Da hatten wir keinen guten Tag", blickt Röwer zurück.

Dies soll sich am Sonnabend ändern. Zuletzt schob sich der Post SV mit elf Punkten aus sechs Spielen immerhin auf den vierten Rang vor. Jüngst gab es ein 28:25 (19:14) bei der TSG Calbe/Saale II. „Wir haben sehr gut gespielt", lobt Röwer. Nachdem sich sein Team in den ersten 20 Minuten auf 14:8 absetzen konnte, nutzte der Post-Coach die Gelegenheit, den genesenen Spielern Einsatzzeiten zu geben. „Dadurch haben wir zwar nicht mit acht oder neun Toren Unterschied gewonnen, aber fitte Akteure sind wichtig für einen breiten Kader, den wir noch brauchen werden", erläutert Röwer.

Über einen breiteren Kader würde sich auch Beckmann freuen. Zwar standen ihm bei der HSG Altmark West lediglich zehn Spieler zur Verfügung, dennoch feierten die Fermersleber beim 26:22 (14:14) den dritten Erfolg in Serie. Dabei sah es anfänglich nicht danach aus. „Die ersten Minuten haben wir komplett verschlafen", berichtet Beckmann von einem frühen 0:3, „wir haben jeden Angriff mit einem Fehler beendet und Altmark zu Toren eingeladen."

Allerdings ließ sich sein Team nicht beirren. Zur Pause war der Rückstand bereits ausgeglichen. Im zweiten Abschnitt legte der FSV dann vor. Die Entscheidung fiel jedoch erst in der Schlussminute nach zwei Toren von Robby Möhring. „Es war in der zweiten Halbzeit kein schönes Spiel", so Beckmann, der Keeper Paul Niemann hervorhob. „Im ersten Durchgang hatte er noch Pech, hat sich dann aber gesteigert."

Bemerkenswert war auch die Verteilung der Tore. Fünf Spieler waren viermal erfolgreich, drei Akteure trugen sich zweimal in die Statistik ein. Einzig Niemann und Abwehrspezialist Thomas Weder blieben ohne Treffer. Diese Variabilität erhofft sich Beckmann auch im Derby. Dann werden auch Keeper Justin Willitzki und Patrick Möhring ins Aufgebot zurückkehren.

Tabellenführer BSV 93 Magdeburg war am Wochenende nicht im Einsatz. Das Heimspiel gegen Oebisfelde II wurde verlegt. Am Sonnabend (19.30 Uhr) empfängt das Team von Trainer Mark Illig die zweite Mannschaft der TSG Calbe.

Post-Tore: Duderstadt 9, Buschmann 4, Häberer 3, Kort 3, Aye 2, Marmuth 2, Streißenberger 2, Zunkel 2/2, Sülflow 1

FSV-Tore: Beckmann 4, Elgharbawy 4, Matthies 4/3, R. Möhring 4, Puvogel 4, Dübner 2, Parthey 2, Röstermundt 2

Andy Tietzmann (r.) erzielte im Hinspiel drei Tore für den Post SV gegen Thomas Weder (l.) und den FSV 1895. Foto: Eroll Popova